

Unterlauelen – die 3. Generation

alfr/ 50 Jahre sind es her, dass die UNTERLAUELEN auch als Alpwirtschaft von der Familie Keiser bewirtschaftet wird. Bannwart Väli und seine Ehefrau Theresa übernahmen damals 1957 den Betrieb. 10 Jahre später folgte die zweite Generation mit Alois und Margrith, welche auch den Alpbetrieb mit 120 Hektaren Land von der Korporation Hergiswil gepachtet haben. Viele Jahre sind vergangen, und die Verpflegungsstätte wurde ein geliebter Ort für Wanderer, Bergsteiger, Freunde der Volksmusik und Liebhaber der urchigen und echten Schweizer Küche.

Von den fünf Kindern der dritten Generation ist Christoph, der gelernte Zimmermann, nun wieder nach Hause zurückgekehrt. Nach seiner zweiten Ausbildung als Koch verbrachte der junge Keiser seine «Wanderjahre» in Kanada und war auch auf dem Pilatus als Küchenchef tätig. Nach dem Abschluss der Betriebsleiter-Schule in Zürich hat Christoph mit seiner Ehefrau Marlene aus Stans die Alpwirtschaft nun käuflich erworben und widmet sich als Idealist seinen Gästen. Und Bruder Hansueli übernimmt den Landwirtschaftsbetrieb, welcher im Sommer mit 20 Mutterkühen, 60 Rindern, 60 Schafen, 15 Ziegen, 2 Pferden, 1 Esel, 2 Säulis, Katze Peter und Hund Sämi bestossen wird.

Die Traditionen bleiben: Aus dem alten Schweinestall haben Keisers ein gemütliches Sali gebaut und sind in Zukunft auch für kleinere Gesellschaften gewappnet. Das urchige Mahlzeitenangebot ist schon verfeinert worden und gekocht wird ausschliesslich vom Angebot des eigenen Landwirtschaftsbetriebes oder aus der nächsten Umgebung.



Christoph und Marlene Keiser-Waser

Die alljährliche Bergchilbi mit Alpsegnung, die begehrten Ländlermusik-Konzerte und die Metzgete sollen erhalten bleiben, und im Dezember empfängt der Samichlaus am Chlausmärt die grossen und kleinen Kinder...

Mehr Infos auch unter www.unterlauelen.ch.